

Unsere Toten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 20: **Neue Unterrichtsmittel**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

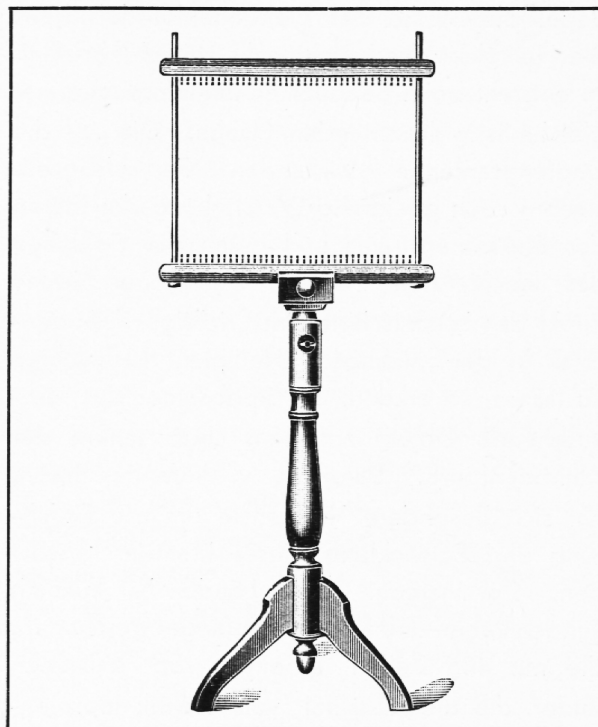
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lehrerin und weibliche Erziehung

Neuer, verstellbarer Luzerner Arbeitsschulrahmen

Seit einigen Jahren benützen viele Arbeitsschulen mit bestem Erfolge den verstellbaren Arbeitsschulrahmen. Dieses ausgezeichnete Lehrmittel hat sich auf allen Stufen der Arbeitsschule vorzüglich bewährt. Seine leichte Handhabung, die ausserordentlich vielseitige Verwendung, sowie die schöne Ausführung empfehlen ihn.

Anfragen und Bestellungen (Rahmen Fr. 28.50, Ständer Fr. 37.—) sind zu richten an das Depot für Anschauungsmittel, Kriens bei Luzern (Frl. Ida Dolder, Arbeitslehrerin), das auf Wunsch auch die zum Rahmen verwendbaren Flächen liefert.



Unsere Toten

† J. S. Zweifel, Oberbüren (St. G.).

Alt Lehrer Joh. Seb. Zweifel, der im hohen Alter von 79 Jahren gestorben ist, erblickte im Jahre 1857 in Schänis das Licht der Welt. Der Knabe entschloss sich zum Lehrerberuf und kam in das Seminar nach Rorschach. Im Jahre 1877 erhielt er in Geberlingen-Ernetschwil die erste Anstellung als Lehrer und kam dann 1878 an die Gesamtschule Dietschwil bei Kirchberg. Hernach wirkte er als Lehrer in Niederbüren und vom Jahre 1889—1925 in Oberbüren, bis er nach 49jähriger, gesegneter Schultätigkeit am 1. Oktober 1926 in den Ruhestand trat. Den Lebensabend verbrachte der liebe Verstorbene im idylli-

schen Dörfchen Hagenwil, wo er mit seiner zweiten Gattin in Zurückgezogenheit und stiller Zufriedenheit lebte. Tiefe Religiösität, grosses Pflichtbewusstsein, vorbildliche Opfergesinnung und eine unverfälschte Herzensgüte gegenüber jedermann waren die Grundzüge seines Wesens. Als Pädagoge und Erzieher liess er sich immer von den höchsten Idealen leiten. Im Nebenamt bekleidete Lehrer Zweifel viele Jahre mit grosser Hingabe die Stelle eines Kirchenorganisten und Chordirigenten. Sein letzter Wunsch war, in Oberbüren bestattet zu werden. Der liebe Freund und Kollege ruhe im Frieden!

Pro Juventute

Soeben erschien der Jahresbericht der Stiftung Pro Juventute pro 1934/35. Die vier letzten Krisenjahre haben auch das Wirkungsfeld dieser Institution stark beeinflusst. Grösser und grösser wurde die Not und damit umfassender die Aufgaben der Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, unserer Jugend in geistiger und materieller Not zu helfen. Anschau-

lich zeugen die einzelnen Abschnitte von der grossen Arbeit.

Der Abschnitt Mutter und Säugling schildert in einfachen Worten die liebevolle Arbeit für die junge, unerfahrene Mutter, der Pro Juventute stets ein guter Helfer sein will.

Wenn das Kind dann zum Schüler wird, so findet